

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

343 (27.7.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Witttagblatt.

Dienstag, 27. Juli.

Witttagblatt.

№ 343.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanruf Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Die Lage im Orient.

Die in einigen Blättern aufgetauchte Annahme, wonach die jüngste Obstruktion der Pforte bei den Friedensverhandlungen durch den Umstand hervorgerufen wurde, daß der Deutsche Kaiser auf das bekannte Telegramm des Sultans nicht direkt geantwortet habe, sondern durch seine Regierung antworten ließ, wodurch man auf türkischer Seite zu der Hoffnung verleitet worden sei, daß Deutschland den türkischen Forderungen nicht so ablehnend wie die übrigen Mächte gegenüberstehe, ist gänzlich unbegründet. Die Antwort der deutschen Regierung ist vielmehr eben so dringend und ernst gehalten gewesen, wie die übrigen Erwiderungen auf das Telegramm des Sultans. Dieselbe machte die Pforte darauf aufmerksam, daß, wenn sie sich dem Willen der Mächte nicht füge, sie vollkommen isolirt sein werde und von keiner Seite diplomatische, militärische oder maritime Hilfe gegen die eventuellen Zwangsmaßnahmen der Mächte zu erwarten hätte.

Konstantinopel, 23. Juli.

Die Vermuthung, daß die großen türkischen Flottenpläne gar nicht oder nur zum sehr geringen Theil ausgeführt werden dürften, scheint sich zu bestätigen. Der angekündigte Traba bezüglich der mit einem Delegirten der Schihan'schen Werke zu treffenden Abmachungen hinsichtlich der vier Panzerschiffe, welche auf der genannten Werke rekonstruirt werden sollen, ist noch nicht erschienen. Gegen die Rekonstruktion hat sich übrigens eine sehr kompetente Persönlichkeit ausgesprochen, welche betonte, daß die betreffenden Panzerschiffe durch die Rekonstruktion nicht an Schlachtwert gewinnen würden und daß es angezeigter wäre, die alten Panzerschiffe nur mit moderner Ausrüstung zu versehen, damit sie wirksam als Hafensicherheitsgeschiffe verwendet werden können. Ferner hat sich dieselbe Persönlichkeit gegen Neubauten von Kreuzern, welche von fremder Seite der Pforte anempfohlen wurden, erklärt und diesen Standpunkt damit begründet, daß die türkische Marine keine offensiven Ziele zu verfolgen habe und somit die Flotte nur durch einige mittlere Schlachtschiffe und Torpedoboote zu defensiven Zwecken verstärkt zu werden braucht. Bemerkenswerth ist, daß in Yildiz sehr einflussreiche Persönlichkeiten, welche wohl wissen, daß eine gründliche Reorganisation der Marine nicht ernstlich in den Intentionen der maßgebenden Stelle liegt, gegen die Ausführung der Flottenpläne arbeiten, indem sie ausführen, daß es vortheilhafter und zweckmäßiger wäre, die hierzu verfügbaren Summen zum Ankauf von Schnellfeuergeschützen für die Armee zu verwenden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Bemühungen von Erfolg begleitet sein werden.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 26. Juli. Nachdem die Grenzfrage erledigt ist, bildet jetzt die Feststellung der Modalitäten für die Zahlung der Kriegsschadigung und die allmähliche Räumung Thessaliens durch die türkischen Truppen den Gegenstand der Verhandlungen.

Konstantinopel, 27. Juli. Gestern fand in Buzakdere eine Zusammenkunft der Botschafter statt und in Topkané die 13. Sitzung in Sachen der Friedensverhandlungen.

Canca, 27. Juli. Tschamad Pascha hat gestern den Konjulin Besuche abgestattet. — Das türkische Kriegsschiff „Suad Pascha“ erfuhr gestern beim Vorbeifahren einen Angriff der Aufständischen auf Krotiri. — Die bisher in Sirta liegende französische Kompagnie ist an Bord des „Suchet“ nach Canca zurückgekehrt.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 27. Juli.

** Auf der Bahnstrecke Wolfach-Halbmeil wurde in der Nacht vom 24./25. i. M. das Betriebsgleis durch vom Bergabhang abstürzende Felsblöcke gesperrt.

Die Züge 255 und 256 zwischen Hausach und Schiltach erhielten hierdurch drei bezw. zwei Stunden Verspätung; Zug 251 mußte ausfallen. Die Störung war gegen 9 Uhr Morgens beseitigt.

(Herr S. Hensel), der Karlsruher Tenorist, der schon wiederholt hier mit gutem Erfolg öffentlich aufgetreten ist, ist dem „Ebb.“ zufolge vom 1. September d. J. ab unter glänzenden Bedingungen auf drei Jahre an das Stadttheater in Freiburg i. B. engagirt worden, wo er in ersten Partien aufzutreten und als Antrittsrolle den „Stradella“ singen wird.

Heidelberg, 26. Juli. Zu dem Verbandsfest des Deutschen Gewerbevereins waren auf Einladung des Ortsverbandes Heidelberg eine große Anzahl auswärtiger Vereine eingetroffen. Im Festzug begaben sich die Teilnehmer nach der neuen Turnhalle. Die Festrede hielt Herr Gleichauf von Mannheim, der darauf hinwies, daß der Verein 80 000 Mitglieder zähle und ein Vermögen von zwei Millionen Mark besitze. Im Laufe des Jahres seien 16 000 M. für Unterstügungen verausgabt worden. — Am Gymnasium haben alle 27 Abiturienten die Abgangsprüfung bestanden.

Donauessingen, 26. Juli. In Niedböhlingen brach gestern Vormittag im Hause des Philipp Böhlinger auf bis jetzt noch nicht sicher festgestellte Weise Feuer aus, das mit riesiger Geschwindigkeit dieses Anwesen vernichtete und sich durch Blitzfeuer auf 15 weitere Wohnhäuser und zwei einzeln stehende Scheuern, die ebenfalls sämtlich dem verheerenden Elemente rauch zum Opfer fielen, ausbreitete. Fahrnisse konnten, laut „D. Wöhl.“, viele gerettet werden, dagegen ist sämtliches Heu vernichtet. Der Gesamtschaden an Fahrnissen wird vorläufig auf etwa 31 000 Mark geschätzt.

Vom Bodensee, 25. Juli. Im Laufe dieses Monats hatten sich unsere Kurorte Heiligenberg und Ueberlingen eines lebhaften Fremdenbesuches zu erfreuen. Die wunderbare Lage der beiden Orte, die herrliche Aussicht, welche sie zu bieten vermögen, und in Ueberlingen ganz besonders die vortrefflichen Bäderanlagen sind mächtige Faktoren, welche eine stetig wachsende Anziehungskraft auf Touristen ausüben. Wir haben Grund zu glauben, daß auch der nächste Monat den beliebtesten Plätzen eine ansehnliche Zahl von Kurgästen wieder zuführen wird. Unter den Sommerfrischen nimmt auch in diesem Jahre das liebliche Bodran eine hervorragende Stelle ein. Die Getreideernte, der die Günst des Wetters in hohem Maße zu Theil geworden, ist jetzt in vollem Gange. Sie hat nach Qualität und Quantität die gehobten Erwartungen übertroffen und fällt durchschnittlich weit besser als im Vorjahre aus. Dieser Umstand dürfte in hohem Maße nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung der Preise aller Cerealien, und bei solchen ohne Zweifel eine steigende Tendenz zu erwarten sein. Der Roggen und das Korn sind theilweise schon eingehemmt. Die zweite Maht stellt ein ergiebiger Ertrag in Aussicht. — Die Delfamenmärkte der letzten Woche waren ziemlich gut besafunden und wurden im allgemeinen gute Preise erzielt. In Ueberlingen verkaufte man an einem Markttag 388 Doppelzentner Weis mit einem Erlös von 10 326 M. 76 Pf., in Pfullendorf dagegen 403 Doppelzentner Delfamen mit einer Einnahme von 10 133 M. Der höchste Preis für Delfamen betrug 27 M. und für Weis 27 M. 70 Pf. per Doppelzentner.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

München, 26. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin verweilte mit Seiner Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten 1 1/2 Stunden in der Kunstausstellung im Glaspalast. Dierauf fuhren Ihre Majestät und der Prinz-Regent nach der Schatz-Galerie und der Glyptothek. Um 2 Uhr fand in der Residenz große Hofafel statt, bei welcher die Kaiserin zwischen dem Prinz-Regenten und dem Prinzen Ludwig saß. An der Tafel nahmen theil alle zur Zeit in München anwesenden Mitglieder des Königl. Hauses, Prinz und Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, der preussische Gesandte Graf Monts, der Minister des Aeußern, Frhr. v. Crailsheim, und die obersten Hofchargen. Im Verlaufe der Tafel brachte der Prinz-Regent einen Trinkspruch auf die Kaiserin aus. Gegen 4 1/2 Uhr verließ die Kaiserin die Residenz und unternahm später mit der Prinzessin Ludwig eine Fahrt durch die Stadt, bei welcher u. a. auch die Krankenpflege- und Heilanstalt des Frauenvereins vom Rothen Kreuz besucht wurde. Um 6 1/2 Uhr kehrte die Kaiserin nach Tegernsee zurück.

München, 26. Juli. Bei der Abfahrt Ihrer Majestät der Kaiserin nach Tegernsee verabschiedeten sich auf dem Bahnhofe Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent und Prinzessin Ludwig auf das Herzlichste. Auch der preussische Gesandte, sowie die Herren der Gesandtschaft waren zur Verabschiedung erschienen. Vor dem Bahnhofe hatte sich eine tausendköpfige Menge eingefunden, welche die Kaiserin und den Prinz-Regenten mit begeistertsten Kundgebungen begrüßte.

München, 26. Juli. Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin wurden bei ihrer Anwesenheit in München von der Prinzessin Ludwig von Bayern, Großmeisterin des Königl. Theresienordens, die Insignien dieses Ordens in Brillanten verliehen.

Berlin, 26. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine vom Handelsminister erlassene Anweisung zur Ausführung der Verordnung vom 31. Mai 1897 betr. die Ausbehnung mehrerer Paragraphen der Gewerbeordnung auf die Verftätten der Kleider- und Wäschekonfektion. Unter anderem wird bestimmt, daß sowohl die Schneiderwerkstätten, wo auf Bestellung nach Maß für persönlichen Bedarf der Besteller gearbeitet wird, als auch die Näh- und Blättstuden für sogenannte Privatkonfektion von der Geltung der Verordnung ausgeschlossen bleiben.

Strafburg, 26. Juli. Das Pariser Witzblatt „Le Rive“ wurde seitens des Ministeriums für Elsaß-Lothringen verboten.

Wien, 26. Juli. Schönerer traf gestern in Zwittau in Mähren ein. Eine große Menge begrüßte ihn auf dem Bahnhofe und sang während seines Einguges in die Stadt die „Macht am Rhein“. Kaum hatte der bekannte Bauernführer Schamberger seine Rede begonnen, als ein Kommissar die Versammlung wegen angeblichen Formfehlers auflöste und sie durch Gendarmen auseinandertrieb.

Brag, 27. Juli. In dem Zirkus der Vorstadt Weinberge hielten gestern die Arbeitslosen eine Versammlung ab, an der ungefähr 1 200 Personen theilnahmen. Nach Schluß durchzogen sie in geschlossenen Reihen unter Abingung eines verbotenen Liedes die Straßen. Die Polizei zerstreute die Menge.

Reichenberg, 26. Juli. Gestern fand hier ein Deutsches Turnfest statt, das einen glänzenden Verlauf nahm. Am Abend kam es zu einem peinlichen Zwischenfall. Einige

czechische Burschen und mehrere Infanteristen des hier liegenden Regiments reizten die deutschen Turner durch spöttische Ausrufe, was zu Auseinandersetzungen führte, die schließlich in Thätlichkeiten ausarteten. Mehr Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 26. Juli. Die „Frankf. Ztg.“ meldet: Als Kompensation für die Ueberlassung des Protektorats von Gurma an Frankreich erhält Deutschland in dem Togo-Uebereinkommen nicht bloß Sanjanne-Mangu, sondern wird auch Togo-Land selbst um einige Gebietstheile an der Meeresküste vergrößert.

Leus (Pas de Calais), 26. Juli. Gestern Abend kam es in Drocaurt zu Streitigkeiten zwischen französischen und belgischen Grubenarbeitern. Die Gendarmen, welche vermittelt wollte, wurde mit Steinwürfen empfangen und zum Theil verwundet. Erst gegen 2 Uhr Morgens war die Ruhe wieder hergestellt.

Stockholm, 26. Juli. Die vom Schwedischen Seemannsvereine am 14. d. M. beschlossene Arbeitseinstellung auf den schwedischen Schiffen hat heute begonnen. Im hiesigen Hafen wird nur auf zwei Schiffen gearbeitet.

London, 27. Juli. Im Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär Chamberlain in Beantwortung einer Interpellation, die Depesche von Transvaal vom 7. Mai, die ein Schiedsgericht vorschlägt, werde erwogen, daher sei eine Antwort noch nicht zu geben. Indessen seien die wichtigsten Streitfragen durch die Aufhebung des Einwanderungsgegesetzes in Transvaal und den Abänderungsbeschlus betreffend die Ausweisungssakte erledigt.

Madrid, 26. Juli. Während Ihre Majestäten die Königin-Regentin, der König und die Prinzessinen in einem Gehölz bei San Sebastian spazieren gingen, schoß ein junger Mensch in der Nähe auf Vogel. Einige Schrotkörner schlugen unweit der königlichen Familie ein.

New-York, 27. Juli. Das Schahamt erklärte, lt. „Frankf. Ztg.“, offiziell, der neue Tarif sei mit Witternacht von Freitag zu Samstag in Kraft getreten. Importeure sehten diese Entscheidung gerichtlich an.

New-York, 26. Juli. Der „New-York Herald“ veröffentlicht die Antwort Japans auf die Note des Staatssekretärs Sherman, welche dieser in Antwort auf den Protest der japanischen Regierung gegen die Anektirung Hawaiis an Japan gerichtet hatte. Die Antwort ist in höflichem aber festem Tone gehalten und erklärt, Japan werde fortfahren, einen diplomatischen Krieg zu führen und möglicher Weise noch weitergehen, um die Anektirung Hawaiis zu verhindern. Es sei Japan unmöglich, an die wahrscheinlichen Folgen des Erlöschens der Selbständigkeit Hawaiis ganz theilnahmlos zu denken und dieselbe ruhig hinzunehmen.

Savanna, 26. Juli. In einigen Häusern sind Niederlagen von Schießbedarf entdeckt worden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Verchiedenes.

Berlin, 27. Juli. (Telegr.) Eine zahlreiche Versammlung eines Theiles der Garantiefondszeichner der Berliner Gewerbeausstellung 1896 nahm eine Protestresolution gegen die Rechnungslegung des Arbeitsausschusses und gegen eine 50prozentige Nachzahlung an. Die Versammlung lehnte einen Ausschus von zehn Personen zur Wahrnehmung ihrer Interessen ein.

Breslau, 27. Juli. (Telegr.) Nach der „Schles. Ztg.“ ist Graf Rothlich-Trach, Besitzer der Herrschaft Buraun-Alz, bei einer Bergparthie am Bierwaldbücker See abgestürzt. In Stanz, wohin der Verunglückte gebracht wurde, ist er gestorben.

Frankfurt a. M., 26. Juli. (Telegr.) Die Enthüllung des Schimmering-Standbildes findet dem Vernehmen nach am 8. August statt.

Wiesbaden, 26. Juli. (Telegr.) Der Bürgermeister von Eibenheim, Born, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, ist hier gestorben.

Paris, 26. Juli. (Telegr.) In Anney wurde gestern ein Denkmal des Präsidenten Carnot enthüllt. Seine Witwe und sein jüngster Sohn waren anwesend. Senatspräsident Loubet hielt die Gedenkrede, in der er auf die großen Verdienste hinwies, die sich Carnot um die französisch-russische Allianz erworben hat. An demselben Tage wurde auch in Limoges ein Carnot-Denkmal enthüllt.

Philippopol, 27. Juli. (Telegr.) Prozeß Boitschew. Der Gerichtshof beschloß gestern Nachmittag, den Ort der That in Augenschein zu nehmen, worauf die Richter, die Geschworenen, die Angeklagten und Advokaten in 16 Wagen an die Stelle fuhren. Noveltsch und Basilien wiederholten dort ihr Geständnis, mit Boitschew die Simon ermordet zu haben, während Boitschew schwieg. Heute finden die Plaidoyers statt.

Madrid, 26. Juli. (Telegr.) Am Hause des Altalen von Arenas (Provinz Santander) explodirte eine Dynamitpatrone. Der Sachschaden ist bedeutend. Mehrere Personen wurden verhaftet. Man glaubt, es handle sich um einen politischen Mord.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

Table of financial data including exchange rates, interest rates, and market prices for various commodities and securities.

Advertisement for 'Turn- und Tanzlust' (Turn and Dance Fun) featuring 80 folk songs and dance tunes, published by G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Legal notices and court proceedings, including 'Bürgerliche Rechtsstreite' (Civil Disputes) and 'Freiwillige Gerichtsbarkeit' (Voluntary Jurisdiction).

Legal notices and court proceedings, including 'Namensänderung' (Name Change), 'Strafrechtspflege' (Criminal Law Care), and 'Bekanntmachung' (Public Notice).

Legal notices and court proceedings, including 'Bekanntmachung' (Public Notice) and 'Strafrechtspflege' (Criminal Law Care).